



birdingtours GmbH
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim
07634-5049845
www.birdingtours.de
info@birdingtours.de

Reisebericht Darß und Zingst – In die Vorpommersche Boddenlandschaft

Text: Stefan Lilje

Zeit: 05.10. - 11.10. 2025

Unterkunft: Pension „Boddenblick“ in Bresewitz

Teilnehmerzahl: 14

Reiseleiter: Stefan Lilje

Bei mal sonnigem, mal regnerischen und recht windigem Herbstwetter erlebten wir die Vielfalt und Schönheit der Landschaft, der Fauna und Flora der Vorpommerschen Boddenlandschaft: Wilder Ostseestrand, Weitblick übers Meer, ruhiges Boddenufer, urwüchsige Wälder, Steilküste, Sandstrand, Anlandungsflächen und Abbruchufer, die wilde Natur mit ihren Prozessen. Dazu schöne Zimmer in der Unterkunft, leckere Fisch- und andere Gerichte am Abend. Natürlich viele Kraniche – auf ihrem Weg von oder zu ihren Schlafplätzen, auf der Insel Kirr oder im Flachwasser stehend, an ihren Fraßplätzen, eine fröhliche Reisegruppe. Insgesamt: wunderschöne Vogelbeobachtungen und Landschaftseindrücke – was will man mehr?

Höhepunkte der Reise:

- Viele Kraniche überfliegend zu ihren oder an den Schlafplätzen, im Flachwasser landend, auf ihren Fraßplätzen sehr nah!
- Weitere tolle Vogelbeobachtungen in Traumlandschaft, u.a. von Gänsen und vielen Enten sowie Limikolen
- Rot- und Damhirsche in den Dünen am Darßer Ort und Pramort

1.Tag Meiningenbrücke, Insel Kirr, Kranicheinflug am Bahnhof Bresewitz

Nach leckerer Suppe und Vorstellungsrunde, kleiner Kranich-Einführung und Programmüberblick machen wir unsere erste nachmittägliche Exkursion.

Drei Silberreiher fliegen direkt vor uns im Schilf an der Meiningenbrücke auf – die ersten Vögel der Reise. Auf dem Bodden sehen wir viele Höckerschwäne und eine große Gruppe Blässhühner, die sehr eng beieinander schwimmen ... - Warum, wird uns bald darauf deutlich. Ein Seeadler fliegt auf die Gruppe zu – alle tauchen weg und fliegen ein Stück flach über dem Wasser davon. Eines der Vögel kommt aber nicht mit dem Schwarm mit – der Seeadler rüttelt über diesem Blässhuhn, welches immer wieder wegtaucht, aber schließlich nicht mehr kann und vom Adler ergriffen wird ...

An und auf der Insel Kirr sehen wir u.a. eine Rohr- und eine Kornweihe, viele Kormorane und Pfeifenten.

Nach einer Regenpause, etwas Programmvorstellung und Erklärung einiger Vogelarten beobachten wir schließlich den Einflug der Kraniche zu ihren Schlafplätzen in der Nähe des Bahnhof Bresewitz. Einige Kranichschwärme fliegen direkt über uns – man hört sogar das Piepsen der Jungvögel. Ein schönes Erlebnis!

Zum Abschluss des Tages genießen wir das leckere Essen im Restaurant „Anders Wie“.

2. Tag Renaturierung Bresewitz, Polder Werre

Vor dem Frühstück beobachten wir am durch Renaturierungen neu entstandenen Kranichschlafplatz direkt am Ortsrand von Bresewitz. Schon in der Morgendämmerung sind die Kraniche im Flachwasser zu sehen. Nach und nach fliegen sie zu ihren Fraßplätzen, teilweise direkt über uns. Wie schön! Auch viele Kiebitze stehen im Flachwasser, einige Alpenstrandläufer fliegen vorbei.

Nach dem Frühstück beobachten wir an dem neuen Renaturierungsgebiet, den Werrepoldern zwischen Born und Ahrenshoop. Es erwarten uns schöne Beobachtungen.

Schon beim Aussteigen aus dem Auto hören und sehen wir Bluthänflinge, Wiesenpieper und Feldlerchen. Am Waldrand entdecken wir ein schönes Gartenrotschwanz-Männchen.

Auf den Wiesen grast ein großer Gänseschwarm – hauptsächlich Weißwangengänse – und einige Graugänse. Ganz nah vor uns können wir einen Zwergstrandläufer, mehrere Kiebitze, Sandregenpfeifer und Kampfläufer beobachten. Etwas weiter entfernt sind Kiebitzregenpfeifer sowie ein sehr großer Goldregenpfeiferschwarm zu entdecken. Wir üben uns in der Unterscheidung von Pfeif- und Krickenten. Auch zwei Löffelenten zeigen sich. Immer wieder fliegen die Goldregenpfeifer auf und malen wunderbare Figuren in den Himmel – immer dann, wenn einer der drei anwesenden Seeadler auffliegt.

Nach einer Mittagspause in der Unterkunft und zum Teil im benachbarten Eiscafé machen wir einen Beobachtungsspaziergang über die Halbinsel Bresewitz bis zu ihrer Ostspitze mit dem Aussichtspunkt Richtung Barther Oie. Einige der erstaunlich großen und stark behaarten Brombeerspinner-Raupen finden sich auf dem Weg. Wiesenpieper und Feldlerchen rasten in den Grünlandflächen. Eine weibliche Kornweihe fliegt vorbei. In den vor wenigen Jahren durch Renaturierung entstandenen Feuchtbereichen entdecken wir viele interessante Vögel, u.a. Krick-, Pfeifenten, Bekassinen, Sandregenpfeifer und Alpenstrandläufer.

An der Barther Oie sind einige Brachvögel zu sehen, in der Ferne auch Säbelschnäbler. Beeindruckend große Schwärme Goldregenpfeifer und Weißwangengänse erleben wir fliegend. Auf dem Rückweg haben wir einen schönen Blick auf den roten Himmel mit Sonnenuntergang und erleben tausende Stare und Kraniche im Schlafplatzanflug. Die Kraniche fliegen teils direkt über uns und landen vor uns in den Feuchtfeldern der Halbinsel Bresewitz - dabei laut rufend. Fantastisch!

3. Tag Dünenkiefernwald, Nordstrand, Darßer Ort, Leuchtturm

Heute wandern wir zum Darßer Ort. Schon beim Aussteigen aus den Autos neue Vogelarten: Ein Bergfink ruft ebenso wie ein Kernbeißer und Buntspechte. Zunächst geht es durch den Dünen-Kiefernwald mit seinen alten schönen verwachsenen Kiefern, an denen Spuren der vormaligen Harzgewinnung zu sehen sind. Im lichten Wald – finden sich viele Heidelbeer- und Preiselbeer-Sträucher, Fliegen- und Knollenblätterpilze. Wir hören viele Goldhähnchen, einige Haubenmeisen und andere Meisenarten, Kleiber, Buchfinken und sogar Bergfinken.

Weiter geht es zum Nordstrand. Bald entdecken wir einen Hausrotschwanz auf dem Campingplatz, eine Goldammer in den Dünen. Im Flachwasser am Strand sind neben vielen Möwen und Stückenten schließlich Pfuhlschnepfen und Austernfischer zu sehen. Sehr vogelreich sind die Bereiche an der ehemaligen Hafeneinfahrt in der Kernzone. Wir sehen u.a. Grünschenkel, Dunkelwasserläufer, Kiebitz- und Sandregenpfeifer, Große Brachvögel, Schnatter-, Reiherenten, Gänseäger, einen sehr großen Trupp Kormorane und erste Rothirschkuhe in den Dünen!

Nach der Mittagsrast am ehemaligen Nothafen – hier u.a. auch viele Zwergtaucher – laufen wir auf dem landschaftlich so beeindruckenden Rundweg am Darßer Ort. Hier kann man alle Entwicklungsstufen der dynamischen Landschaft anschaulich betrachten: von der Primärdüne über Weiß-, Grau- und Braundüne einerseits und von gerade entstehenden Strandseen bis hin zum Erlenbruch andererseits. Rothirsche sind zu beobachten – sehr nah hören wir das Röhren eines Hirsches, den wir schließlich auch zwischen die Kiefern auf einem Dünenkamm mit seinem beeindruckenden Geweih sehen können. Hinter dem Libbertsee entdecken wir einen weiteren Platzhirsch mit vielen weiblichen Tieren. Immer wieder setzen sich Stare auf die Rücken der Hirsche. Im Schilf ist auch ein Wildschwein zu sehen. Zwei Seeadler sitzen auf den Dünen und streichen schließlich ab.

Die Pause im Museumscafé im Natureum Darßer Ort tut gut, zumal es zu regnen beginnt. Die sehr schön gestaltete Ausstellung über die Landschaft und Tier- und Pflanzenwelt am Darßer Ort, das Aquarium und der fantastische Ausblick vom Leuchtturm aus auf die Naturlandschaft ringsum gefallen ebenfalls. Danach geht es gemütlich mit dem Kremser zurück nach Prerow und dann mit dem Auto nach Bresewitz, wo uns sehr schmackhaftes Essen beim Grillabend in der Unterkunft erwartet.

4. Tag Kranichfraßflächen bei Hermannshof, Kirr bei Müggenbuurg, Sundische Wiese, Hohe Düne, Pramort

Wir beginnen den Tag mit Beobachtungen an den Fraßflächen der Kraniche bei Hermannshof. Hier fressen die Kraniche, die rund um Bresewitz übernachten. Groß Gruppen stehen direkt an der Hauptstraße – wir können dort aber nicht halten. Von einer kleinen Nebenstraße allerdings gelingen schöne Beobachtungen. Man kann auch gut Familien mit den Jungkranichen erkennen. Graumannern singen hei und wir können sie auch auf Büschen sitzend finden!

Nach einer kleinen Pause in der Unterkunft beobachten wir bei Müggenburg mit Blick auf die Insel Kirr. Pfeifenten, eine weibliche Kornweihe, viele Nonnengänse, Dunkelwasserläufer und Brachvögel sind u.a. zu sehen.

Nachdem wir uns im Biergarten am Schlösschen Sundische Wiese gestärkt haben, starten wir dann unsere Radtour. Leider beginnt es gerade jetzt wieder zu regnen, aber zum Glück sind alle gut mit Regensachen geschützt. Die Naturlandschaft am Ost-Zingst ist beeindruckend – wirklich wilde Natur! Als wir dann am Fahrradparkplatz ankommen, hört der Regen langsam auf, so dass wir im Schilfgebiet, was wir durchwandern, schöne Beobachtungen machen können. Immer wieder sind Bartmeisen zu hören und auch kurz zu sehen.

Wir wandern zur Hohen Düne und erleben die unberührte Küstenlandschaft. Über 20 km Außenküste zwischen dem Ort Zingst und Neuendorf auf Hiddensee sind hier völlig unbebaut und naturbelassen und auch weit zu überblicken! Am Strand sitzt ein Seeadler neben vielen Möwen und einigen Kiebitzregenpfeifern.

Auf dem Rückweg entdecken wir einen männlichen Damhirsch mit großem Geweih, der sich mit einer Hirschkuh wunderbar zur Schau stellt.

Danach fahren wir noch den kurzen Weg vom Fahrradparkplatz zum Pramort, der Ostspitze von Zingst. Im Windwatt sehen wir viele Limikolen – unter anderem Kiebitzregenpfeifer, Dunkle Wasserläufer, ein Grünschenkel und Große Brachvögel. Ein Wanderfalke jagt viele der Limikolen auf, als er im wilden Jagdflug hinter ihnen herstiebt. Auch diverse Enten sind zu sehen.

Wir sehen eine großes Rothirschrudel sowie beeindruckende Geweihträger auf den Dünen.

Auf der Rückfahrt erleben wir große Kranichtrupps auf den Wiesen sowie einen Marderhund. Er läuft ganz ohne Scheu wenige Meter vor uns herum, verschwindet kurz im Schilf, um dann einen Frosch vor uns zu verzehren, sich noch weiter anzunähern, so dass es schließlich keinen Meter entfernt vor uns herumstrolcht ...

Auf der Rückfahrt mit dem Auto steht schließlich auch noch ein Damhirsch wenige Meter vor unserem Auto! Beeindruckende Begegnungen mit Wildtieren! Was für ein schöner, ereignisreicher Tag – abgeschlossen mit einem leckeren Abendessen!

5.Tag Kranorama, Prohner Stausee, Barhöft, Kinnbackenhagen

Heute machen wir die Festlandstour und besuchen die Kraniche an ihren Fraßflächen am Kranorama, der Beobachtungseinrichtung von Kranichschutz Deutschland. Hier ist eine der Ablenkfütterungen für die Kraniche, damit sie nicht die frische Saat auf den Äckern fressen. Direkt vor dem Kranorama ist eine große Menge Kraniche bestens und nah zu beobachten. Neben den Kranichen sieht man auch Grau-, Nonnen und einige Bläßgänse, viele Spieß- und Stockenten, Silberreiher und weitere Vögel. Ein Feldsperling ist zu sehen. Spannende Infos gibt es von den Kranich-Rangern.

Danach besuchen wir das neue Kranichzentrum, erst vor wenigen Wochen eröffnet, die „Kranichwelten“. Hier bekommen wir weitere Infos zu den Kranichen der Welt, zu ihrer mythologischen Bedeutung, zu Zugwegen, Schutz und anderen. Ein toller Film über das Kranichjahr in Vorpommern ergänzt das Angebot.

Unsere Mittagspause verbringen wir am Prohner Stausee mit Blick über den Bodden bei schönstem Sonnenschein. Hier beobachten wir unter anderem als neue Arten Sturmmöwen, Tafelenten und Kanadagänse sowie vier Seeadler, die direkt über uns kreisen. Auf und am Prohner Stausee selbst sind viele Kormorane zu sehen, viele von ihnen sitzen auf den Bäumen rund um den See.

In Barhöft kehren wir zunächst zu Kaffee und Kuchen ein. Dann spazieren wir zum Strand mit Blick über die Windwattflächen und später zum Aussichtsturm. Der Blick von diesem Turm ist fantastisch. Man sieht die Insel Bock, die Insel Hiddensee und weite Teile von Rügen sowie die Bodden dazwischen – wunderschön!

Schließlich fahren wir nach Kinnbackenhagen, um dort Kraniche auf dem Weg zu ihrem Schlafplatz Pramort an der Ostspitze der Halbinsel Zingst zu beobachten. Einige Kranichtrupps fliegen vorüber. Auch eine jagende Raubseeschwalbe ist gut zu beobachten!

6. Tag Darßwald bei Drei Eichen und Weststrand, Steilküste, Ahrenshooper Holz, Kranicheinflug bei Bresewitz

Vom Parkplatz Drei Eichen aus machen wir einen Spaziergang durch den Darßwald zum Weststrand. Wir hören u.a. Meisenarten und viele Wintergoldhähnchen. Buchfinkenschwärme setzen sich vor uns zur Nahrungssuche auf den Waldweg.

Schön ist das Waldbild an den Rehbergen, dem ehemaligen Meeresufer. Auf den ehemaligen Dünenzügen stockt Buchenwald mit einigen eingestreuten Kiefern. Die ehemaligen Strandseen haben sich zu Erlenbrüchen entwickelt. Die geologischen Prozesse der Landwerdung und -abtragung werden hier anschaulich. Es findet sich richtiger Urwald, viele tote Bäume mit Baumpilzen und vielen Spechtlöchern sind zu sehen.

Bald erreichen wir den Ostseestrand. Der wunderbare Weststrand auf dem Darß zeichnet sich dadurch aus, dass der Wald bis an den Strand reicht und durch die Landabtragung hier immer wieder Bäume auf den Strand fallen – ein einmaliger Anblick. Später geht es durch den Wald zurück zum Parkplatz Drei Eichen.

An der Steilküste bei Ahrenshoop machen wir Mittagspause. Viele Eiderenten schwimmen auf der Ostsee. Wir entdecken Stranddisteln und viele Uferschwalbenröhren am aktiven Kliff.

Dann unternehmen wir einen Spaziergang durch das urwüchsige Ahrenshooper Holz mit seinen umgestürzten Bäumen, totholzbewohnenden Pilzen und riesigen Stechpalmen.

Schließlich beobachten wir nochmals den Kranicheinflug bei Bresewitz. Wieder erfreuen uns tausende Kraniche und Stare! Beeindruckend ist auch der Tafelentrupp auf dem Bodden, die dicht beieinander immer wieder zur Nahrungssuche tauchen.

7. Tag Prerowstrom, Meinigenbrücke, Halbinsel Bresewitz

Ein Teil der Gruppe unternimmt noch eine kleine vormittägliche Abschluss-Exkursion vor der mittäglichen Abfahrt.

Zunächst beobachten wir am Prerowstrom, wo wir Schnatterenten sehen, das Männchen schon im schönsten Prachtkleid. Der erhoffte Eisvogel zeigt sich leider nicht. Danach werfen wir noch einen kurzen Blick auf die Flächen an der Meinigenbrücke und finden u.a. Blässgänse und auf den Schlammflächen viele Kiebitze und Alpenstrandläufer sowie einige Kampfläufer. Abschiedskraniche fliegen nochmals über! Ein schöner Abschluss einer mit 96 Arten artenreichen Vogelreise!

Artenlisten

Vögel

Kanadagans
Weißwangengans
Graugans
Bläßgans
Höckerschwan
Löffelente
Schnatterente
Pfeifente
Stockente
Spießente
Krickente
Tafelente
Reiherente
Eiderente
Trauerente
Gänsesäger
Mittelsäger
Straßentaube
Ringeltaube
Wasserralle
Bläßhuhn
Kranich
Zwergtaucher
Haubentaucher
Austernfischer
Säbelschnäbler
Kiebitzregenpfeifer
Goldregenpfeifer
Sandregenpfeifer
Kiebitz
Brachvogel
Pfuhlschnepfe
Bekassine
Dunkelwasserläufer
Grünschenkel
Kampfläufer
Alpenstrandläufer
Zwergstrandläufer
Raubseeschwalbe
Lachmöwe
Sturmmöwe
Silbermöwe
Mantelmöwe
Kormoran
Silberreiher
Graureiher
Sperber
Rohrweihe
Kornweihe
Rotmilan
Seeadler
Mäusebussard

Eisvogel
Kleinspecht
Buntspecht
Schwarzspecht
Turmfalke
Wanderfalke
Eichelhäher
Elster
Dohle
Rabenkrähe
Raben- X Nebelkrähe
Nebelkrähe
Kolkrabe
Haubenmeise
Sumpfmeise
Blaumeise
Kohlmeise
Bartmeise
Feldlerche
Zilpzalp
Sommergoldhähnchen
Wintergoldhähnchen
Rauchschwalbe
Zaunkönig
Kleiber
Waldbaumläufer
Star
Amsel
Rotkehlchen
Hausrotschwanz
Schwarzkehlchen
Gartenrotschwanz
Feldsperling
Haussperling
Bachstelze
Wiesenpieper
Buchfink
Bergfink
Kernbeißer
Bluthänfling
Stieglitz
Erlenzeisig
Goldammer
Rohrhammer
Grauammer

Säugetiere
Damhirsch
Feldhase
Fuchs
Marderhund
Reh
Rothirsch

Wildschwein
(Zwerg-?)Fledermaus

Reptilien

Ringelnatter

Insekten

Admiral
Ampfer-Rindeneule (Raupe)
Asiatischer Marienkäfer
Blaugrüne Mosaikjungfer
Brombeerspinner (Raupe)
Große Heidelibelle
Herbst-Mosaikjungfer
Kleiner Kohlweißling
Tagpfauenauge
Wald-Mistkäfer

Sonstige Wirbellose

Baltische Plattmuschel
(Schale)
Braune Wegschnecke
Herzmuschel (Schale)
Miesmuschel (Schale)
Ohrenqualle
Sandklaffmuschel (Schale)
Schwarze Wegschnecke

Pflanzen (Auswahl)

Adlerfarn
Bergsandglöckchen
Besenheide
Blasentang
Breit-Wegerich
Brombeere spec.
Eberesche
Echtes Seegras
Feldbeifuß
Fichte
Frauenflachs/Leinkraut
Gänseblümchen
Gewöhnliche Nelkenwurz
Gewöhnliche Schafgarbe
Gewöhnlicher Beifuß
Gewöhnlicher Reiherschna-
bel
Gewöhnlicher Schneeball
Gewöhnliches Seegras
Graukresse
Heidelbeere
Huflattich
Kanadisches Berufkraut
Krähenbeere

Lärche
Maiglöckchen
Meersenf
Pfaffenhütchen
Preiselbeere
Rainfarn
Rainkohl
Rentierflechte
Rotbuche
Rotklee
Sandsegge
Sandstrohblume
Schilf
Schmalblättriger Doppel-
same
Silbergras
Spätblühende Traubenkir-
sche
Spitz-Wegerich
Stieleiche
Strand-Aster
Strand-Hafer
Strand-Roggen
Trauben-Eiche
Waldkiefer
Weißdorn spec.
Weiße Lichtnelke
Weißer Steinklee
Zitterpappel

Pilze

Fliegenpilz
Gelber Knollenblätterpilz
Parasol
Schopf-Tintling
Specht-Tintling